

An der Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch Berlin (HfS) ist in der Abteilung Puppenspielkunst zum 01. April 2025 folgende Position (50 %) zu besetzen.

Professur im Angestelltenverhältnis „Digitale Medien“ (w/d/m)

(Entgelt analog W2 | 50 % | Lehrverpflichtung 9 LVS)

Die HfS ist eine der renommiertesten Hochschulen der darstellenden Künste im deutschsprachigen Raum mit herausragendem internationalem Ruf. In den sechs Studiengängen (Schauspiel, Regie, Dramaturgie, Puppenspielkunst, Spiel & Objekt und Choreographie) stehen die Studierenden und ihre exzellente Ausbildung in den Theaterkünsten im Zentrum. Lehre und künstlerische Praxis sind an der HfS durch Chancengleichheit, Diversität und Pluralismus geprägt. Die Stelle ist dem Masterstudiengang Spiel und Objekt (Abteilung Puppenspielkunst) zugeordnet. Im Masterstudiengang Spiel und Objekt werden alle zwei Jahre sechs Studienplätze vergeben. Das Studium umfasst vier Semester und schließt mit einem künstlerischen Masterprojekt ab.

Gesucht wird eine künstlerische Persönlichkeit mit mehrjähriger Erfahrung im Bereich Konzeption, technischer Entwicklung und Umsetzung theatraler Ereignisse, in deren Mittelpunkt der Umgang mit digitalen Medien und Objekten steht. Der/Die Stelleninhaber*in soll in der Lage sein, zeitgenössische theatrale Projekte und interaktive und partizipative Theaterformate praktisch und theoretisch anzuleiten, sowie die technischen Grundlagen zur Entwicklung von computergestützten Interaktionspraktiken zu vermitteln. Die Reflektion und das Spiel mit digitalen und analogen Mitteln sollen im Zentrum der Lehre stehen. Den Studierenden soll ein breites Spektrum künstlerischer Praktiken an der Schnittstelle von Theater/Installation/partizipativen Formaten und Digitalität vermittelt werden. Gewünscht ist eine projektbezogene Zusammenarbeit mit dem Studiengang Puppenspielkunst.

Ihre Aufgaben:

- Lehre im Studiengang MA Spiel und Objekt und darüber hinaus in Kooperation mit anderen Studiengängen der HfS, insbesondere dem Studiengang Puppenspielkunst.
- Vertretung des Studiengangs in der für die Ausbildung von Studierenden erforderlichen Breite in Praxis und Theorie.
- Teilnahme an Auswertungen der Vorspiele, Aufnahmeverfahren, Prüfungen und Konferenzen der Abteilungen.
- Übernahme von Verantwortung bei der Organisation des Studienbetriebes (z. B. Mentor*innentätigkeit bzw. Studiengangsleitung).
- Mitarbeit in der akademischen Selbstverwaltung und in den Gremien der Hochschule. Aktive Mitwirkung an der Gestaltung einer inklusiven und diskriminierungssensiblen Lehr- und Forschungssituation an der Hochschule.

Ihr Profil:

- Die Berufungsvoraussetzungen ergeben sich aus dem § 100 des Berliner Hochschulgesetzes (BerlHG).
- Sie haben ein abgeschlossenes, fachbezogenes Hochschulstudium sowie mehrjährige Erfahrungen in der (künstlerischen) Hochschullehre sowie im Bereich Creative Coding im Kontext der darstellenden Künste und im Bereich Programmierung (C#, Java, JavaScript).

- Sie verfügen über eine ausgezeichnete nachweisbare pädagogische Eignung sowie besondere Befähigung zur künstlerischen Arbeit und zusätzliche künstlerische Leistungen.
- Sie nehmen am internationalen Diskurs ihrer ästhetischen Praxis, ihrer technischen Forschung und/oder künstlerischen Strategien durch z. B. Publikationen und oder Vorträgen auf Fachkonferenzen teil.
- Sie arbeiten in internationalen Kooperationen und mit internationalen Kooperationspartner*innen und haben Erfahrung mit Kooperationsprojekten und Förderstrukturen im künstlerisch-wissenschaftlichen Kontext.
- Sie haben herausragende technische und künstlerische Kompetenzen und möchten aktiv an der Gestaltung des Curriculums des Masterstudiengangs Spiel und Objekt mitwirken.
- Die HfS vertritt ein Konzept der intensiven Betreuung der Studierenden und erwartet deshalb eine hohe Präsenztätigkeit der Lehrenden an der Hochschule. Die Bereitschaft zur Mitarbeit in den Hochschulgremien wird vorausgesetzt.

Was die HfS Ihnen bietet:

- ein interessantes, abwechslungsreiches und künstlerisches Hochschulumfeld im Zentrum Berlins in unmittelbarer Nähe vieler Kultureinrichtungen mit vielen Möglichkeiten abteilungsübergreifender Kooperationen,
- Möglichkeit der fachlichen Fort- und Weiterbildung,
- betriebliches Gesundheitsmanagement,
- Gute Erreichbarkeit des Arbeitsplatzes mit öffentlichen Verkehrsmitteln sowie die Möglichkeit der Nutzung des bezuschussten Deutschlandtickets bzw. Firmentickets.

Die Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch Berlin setzt sich für eine diskriminierungsfreie Einstellungspolitik ein. Sie bekennt sich zu einem chancengerechten und diskriminierungsarmen Lehr- und Arbeitsumfeld und wirkt auf den Abbau struktureller Barrieren hin. Die HfS fördert die berufliche Gleichstellung aller Geschlechter und Lebensweisen. Sie strebt eine Erhöhung des Frauenanteils durch die Einstellung und Förderung von Frauen in den Bereichen an, in denen diese unterrepräsentiert sind, unter besonderer Berücksichtigung des Gender-Mainstreamings. Menschen mit anerkannter Schwerbehinderung und ihnen Gleichgestellte werden bei gleicher Eignung bevorzugt (bitte ggf. Nachweis beifügen). Auf die Vorlage von Bewerbungsfotos verzichten wir und bitten hiervon abzusehen.

Die Besetzung der Stelle wird zum Sommersemester 2025 angestrebt. Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Bewerbungsunterlagen unter dem Stichwort „**Professur Digitale Medien**“ per E-Mail als kumulierte PDF-Datei (nicht über 10 MB) **bis zum 6. Juni 2024** an: **bewerbungen@hfs-berlin.de**

Bitte senden Sie uns keine Originale. Die Bewerbungsunterlagen werden aus Kostengründen nicht zurückgeschickt. Die datenschutzrechtlich sichere Vernichtung der Bewerbungsunterlagen nach Abschluss des Verfahrens wird zugesichert. Die Informationen zur Erhebung personenbezogener Daten bei der betroffenen Person nach Art. 13 EU-DSGVO können unserer Homepage, Bereich „Stellenausschreibungen“, entnommen werden.